



Läuse Merkblatt für Eltern

Die Kopflaus

Die Kopflaus, den unliebsamen Parasiten gibt es schon seit der Entwicklung der Menschen. Die Haarfarbe, gerade oder gelockte Haare, lange oder kurze Haare (außer kürzer als 1 cm), wie auch das Alter von uns Menschen spielt keine Rolle! Zu Unrecht haben die kleinen Plagegeister immer noch den Ruf, die Folge unzureichender Hygiene zu sein. Dies führt leider dazu, dass ein Kopflausbefall häufig verschwiegen und unzureichend behandelt wird. In unseren Breitengraden verbreiten Kopfläuse keine Krankheiten, eine rasche und wirksame Behandlung ist trotzdem sehr wichtig. Im schlimmsten Fall kommt es zu einer lokalen Entzündung durch das Kratzen, nur in seltenen Fällen kann man allergisch auf Läuse reagieren.

Wer sich informiert und instruieren lässt, hat wegen Kopfläusen bedeutend weniger Aufregung!

Wie kommen die Läuse auf den Kopf?

Die Verbreitung geschieht fast ausschließlich von Kopf zu Kopf bei engem Körperkontakt. Besonders betroffen sind Kindergarten- und Primarschüler. Auch Familienangehörige der Kinder sind für eine Ansteckung gefährdet. Kopfläuse überleben nur auf dem menschlichen Kopf und ernähren sich ausschließlich von menschlichem Blut. Das Risiko Kopfläuse durch Gegenstände wie Käämme, Bürsten, Mützen oder Velohelme zu übertragen, ist sehr gering. Kopfläuse können zwar bis zu drei Tage ohne menschlichen Kopf überleben, sie trocknen aber aus und können sich nicht mehr vermehren. Es gibt deshalb außerhalb des menschlichen Kopfes keine Läuseester! Eine Übertragung im Wasser, in der Luft oder über Tiere konnte nie nachgewiesen werden.

Wie erkenne ich einen Läusebefall?

Nicht immer juckt es, wenn man Läuse hat. Das sicherste Zeichen für einen Läusebefall sind Nissen (die Eier der Läuse) in den Haaren. Bevorzugte Stellen für Nissen sind die Haare hinter den Ohren und am Hinterkopf/ Nacken. Die Nissen befinden sich am Haaransatz, das ist 1 bis 1,5 cm über der Kopfhaut. Wenn in der Umgebung (Kindergarten, Schule, Sportverein etc.) ein Lausbefall bekannt ist, dann müssen die Haare genau auf Nissen und Kopfläuse abgesucht werden.

Was muss ich tun, wenn mein Kind Läuse hat?

Es müssen immer die lebenden Läuse und die Nissen entfernt werden!

Die Behandlung mit einem Kopflausmittel ist sinnvoll, wenn man bei einer Untersuchung lebende Läuse findet. Die Wirkung des „Laus-Shampoos“ muss nach jeder Behandlung unbedingt kontrolliert werden, denn es sind bei allen Produkten Resistenzen bekannt. Dazu kommt, dass in der Entwicklungsphase einer jungen Laus bis zur erwachsenen geschlechtsreifen Laus (1 bis ca. 7 Tage), sich die Laus dreimal häutet. Alle Personen im gleichen Haushalt (auch regelmäßige Besucher, Tageskinder) müssen untersucht werden! Vorbeugende Behandlungen bringen nichts! Laus-Shampoos wirken nur auf lebende Läuse, nur sehr gering auf die Lauseier, die Nissen.

Nissen weg!

Oberstes Prinzip jeder Lausbehandlung ist die Nissenentfernung!

Auch bei korrekter Anwendung eines Lausmittels überleben die Nissen oft. Deshalb müssen die Nissen immer mit einem speziellen Nissenkamm entfernt werden. **Erst wenn alle Nissen entfernt sind, können keine Läuse mehr schlüpfen!**

Um die Läuse und Nissen mit hoher Sicherheit zu entfernen, müssen Sie die folgende Methode anwenden: Verteilen Sie großzügig auf der Kopfhaut und der ganzen Haarlänge normale Haarspülung („Conditioner“) aus dem Supermarkt, der Drogerie etc. auf dem nassen Haar. Entwirren Sie das Haar mit einem groben Kamm. Danach wenden Sie den speziellen Lauskamm/Nissenkamm an und streichen mit leichtem Druck der Kopfhaut entlang und gleiten ohne Unterbruch zur Haarspitze hinaus. Kontrollieren Sie den Kamm auf darin hängen gebliebene Läuse, indem Sie die Haarspülung im Kamm wiederholt in Küchenpapier austreichen. Nehmen Sie sich Zeit und kämmen Sie aufmerksam jede Stelle am Kopf. Dem speziellen Nissenkamm entgeht keine Laus und keine Nisse. Mit regelmäßigen Kontrollen und konsequentem Entfernen der Nissen lösen Sie jedes Läuseproblem.

Wie häufig muss man behandeln?

Bereits am Tag nach der ersten Behandlung können aus überlebenden Kopflauseiern junge Läuse schlüpfen, die nach 7 Tagen geschlechtsreif sind. Die Weibchen beginnen dann mit einer erneuten Eiablage. Es kann aber auch 7-10 Tage dauern, bis die Eier, die kurz vor der Behandlung angelegt wurden und überlebt haben, schlüpfen. Machen Sie Jagd mit dem Läusekamm zweimal wöchentlich während mindestens einem Monat oder bis Sie während mindestens 2 Wochen keine Läuse mehr gefunden haben. Falls bei einer Behandlung lebende Läuse gefunden werden, beginnt der Behandlungszyklus von vorn.

Wie kann ich mein Kind vor Kopfläusen schützen?

Regelmäßige Kontrollen sind der beste Schutz. Man sucht dabei die Nissen und Läuse am besten mit einem speziellen Nissenkamm in den nassen Haaren und einer grosszügig vom Haarboden bis zu den Haarspitzen verteilten Haarspülung (Conditioner). So kann ein Befall frühzeitig entdeckt und die Behandlung wesentlich erleichtert werden.

Lange Haare sollten zusammengebunden werden, das erschwert eine Ansteckung und Ausbreitung. Hüte, Schals, Velohelme, Bürsten, Kämmen etc. sollen nicht ausgetauscht werden, nur wenn mehrere Stunden dazwischen liegen. Es gibt verschiedene Produkte, die vor einer Ansteckung schützen sollen. Es gibt aber keinen wissenschaftlichen Beweis dafür. Vorbeugende Behandlungen mit einem Lausmittel helfen genau so wenig.

Meldepflicht

Es ist wichtig, einen Läusebefall der Lehrperson sofort zu melden, damit geeignete Maßnahmen eingeleitet werden können.

Läuseteam der Primar Obfelden

Bei Fragen steht Ihnen das Lausteam der Primar Obfelden gerne zur Verfügung.

Sigi Blum : 044 760 08 15 oder 076 421 30 08